

99-B09-381

Deutsches Theater-Lexikon : biographisches und bibliographisches Handbuch / begr. von Wilhelm Kosch. Fortgef. von Ingrid Bigler-Marschall. - Bern ; München : Saur. - 25 cm. - Bd. 1 - 2 mit Verlagsangabe: Ferd. Kleinmayr, Klagenfurt und Wien. - Bd. 3 mit Verlagsangabe: Francke-Verlag, Bern

[1477]

Bd. 3. Pallenberg - Singer. - 1992. - S. 1729 - 2208. - Ersch. als Lfg. 19 (1965) - 23 (1992). - ISBN 3-317-00456-8 : DM 220.00, SFr. 195.00

Bd. 4. Singer - Tzschoppe. - 1998. - S. 2209 - 2683. - Ersch. als Lfg. 24 (1993) - 27 (1998). - ISBN 3-907820-30-4 : DM 348.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Nach dem Tode des Begründers, Wilhelm Kosch, trat eine lange Unterbrechung ein, so daß man schon befürchten mußte, daß das Werk, das Kosch als Seitenstück zu seinem **Deutschen Literatur-Lexikon** (s.o. **99-B09-358**) ins Leben gerufen hatte, sein Erscheinen womöglich einstellen würde.[1] In der Theaterwissenschaftlerin Ingrid Bigler-Marschall konnte dann erfreulicherweise eine neue Bearbeiterin gefunden werden, die das Werk fortsetzte. Seit Beginn von Bd. 4 mit Lfg. 24 (1994) erscheinen weitere Lieferungen in Abständen von ein bis zwei Jahren, so daß wohl mittelfristig mit dem Abschluß des Werkes gerechnet werden kann.

Die Bedeutung des **Theater-Lexikons** ist heute freilich eine andere, als bei Erscheinen der ersten Lieferung von Bd. 1,[2] hat sich doch die Situation seitdem gründlich geändert. Hatte das **Theater-Lexikon** damals keine direkte neuere Konkurrenz, so sind seitdem zahlreiche Lexika zum Theater und noch mehr zum verwandten Bereich des Films[3] erschienen, insbesondere aber zwei Konkurrenten, die auf Grund der gewaltigen Zahl der verzeichneten Personen vom **Theater-Lexikon** nicht eingeholt werden können (und sollen) und auf die das **Theater-Lexikon** daher in den neueren Lieferungen stets verweist: gemeint ist der **Kutsch/Riemens** für die Sänger (s.o. **IFB 99-B09-123**) und das Nachschlagewerk von Paul Ulrich, von dem inzwischen eine wesentlich erweiterte Neuausgabe vorliegt (s.u. **IFB 99-B09-382 - 383**). Die Konkurrenz gerade der rein biographischen Informationsmittel muß deswegen betont werden, weil das **Theater-Lexikon** nach der Konzeption zwar ein Sach- und Personenlexikon ist, in Wirklichkeit aber fast zur Gänze aus Personenartikeln besteht, in deren Masse die wenigen Sach- und Werkartikel[4] untergehen: von den 203 Artikeln mit Anfangsbuchstaben *Sch* sind 200 Personen gewidmet, die drei Sachartikel behandeln das Frankfurter Theater *Die Schmiere* sowie die Sachbegriffe *Schmierenkomödiant* und *Schminke*.

Daß es sich bei den im **Theater-Lexikon** verzeichneten Personen natürlich nur um einen Bruchteil der bei **Kutsch/Riemens** und **Ulrich** vorkommenden handelt, liegt auf der Hand und ist im Sinne einer Auswahl auch zu begrüßen, selbst wenn man gerne wüßte, nach welchen Prinzipien diese bei den besonders zahlreichen Personen sekundärer Bedeutung erfolgte. Diese erhalten knappe Artikel die im Gegensatz zur Ankündigung der neuen Bearbeiterin - "Allen voran habe ich den Umfang der Literaturangaben in den Artikeln stark erweitert" (Vorwort zu Bd. 3) - gerade keine oder nur ganz wenige Literaturangaben enthalten; letztere verweisen i.a. mit einem Kürzel lediglich auf die beiden genannten und einige weitere einschlägige, ältere Quellen. Lange Artikel, die dann auch mit langen Literaturlisten schließen, erhalten die bedeutenden Personen (z.B. *A. Schnitzler* mit 7 Spalten, davon 6 für Werke und Sekundärliteratur oder *A. Schönberg* mit 1,5 Spalten, davon eine für das

Literaturverzeichnis). Man wird allerdings Informationen über Personen wie die beiden gerade genannten, die zwar natürlich auch in ein *Theater-Lexikon* gehören, weniger hier, als in einem Literatur- bzw. einem Musiklexikon suchen und dort alle nötigen und (für *Schönberg*) sicher auch ausführlichere Informationen finden. Dagegen empfiehlt sich das *Theater-Lexikon* wegen seiner zahlreichen mittellangen und dann auch mit Literatur versehenen Artikel über die weniger bekannten Figuren, die durch ihr Multitalent - "Schauspieler, Sänger, Schriftsteller" - nur zu leicht durch das Erfassungsraster der Fachlexika fallen. Hier und nicht bei den Sachartikeln liegen Stärke wie Schwerpunkt des *Theater-Lexikons*, weshalb es auch im vorliegenden Beiheft über biographische Informationsmittel besprochen wird.

Klaus Schreiber

[1]

Bd. 3 erschien in Lfg. 19 (1965) - 23 (1992), brauchte also 27 Jahre bis zum Abschluß. Bei dem im neuesten Verlagskatalog von Saur angegebenen Erscheinungsjahr 1971 für die Lfg. 19 und 20 muß es sich um das eines Nachdrucks handeln, da diese Lfg. lt. Ausweis der Fortsetzungskartei in der Bibliothek des Rezensenten ursprünglich 1965 und 1966 erschienen sind. Die Nachdrucke wurden im selben Jahr 1971 hergestellt, in dem auch Lfg. 21 erschienen ist. Jedenfalls ist das Papier der Lfg. 19 - 21 ein völlig anderes als das der Lfg. 22 - 23 und der Titelei von Bd. 3. ([zurück](#))

[2]

Bd. 1. [A - Hurk]. - 1953. - S. 1 - 864. - ISBN 3-317-00453-3 : DM 220.00, SFr. 195.00. - Bd. 2. [Hurka - Pallenberg]. - 1960. - S. 865 - 1728. - ISBN 3-317-00454-1 : DM 220.00, SFr. 195.00

Die besonders breite Berücksichtigung der Theaterverhältnisse in Österreich wurde in den neueren Lieferungen im Interesse besserer Ausgewogenheit stark zurückgedrängt. Diese Österreich-Lastigkeit läßt sich auch an den Literaturangaben ablesen, so wenn etwa im Artikel *Martha Mödl* nur Artikel aus Wiener Zeitungen zitiert werden. ([zurück](#))

[3]

Diesen Bereich schließt das *Theater-Lexikon* weitgehend aus, da es z.B. bei Schauspielern und Regisseuren, die in beiden Medien wirkten, auf deren Filmschaffen nur pauschal hinweist. Es gibt freilich Ausnahmen wie bei *Romy Schneider*, in deren Artikel selbstverständlich ihre Karriere als Filmschauspielerin im Vordergrund steht und die (unspezifische) Erwähnung "einer Bühnenrolle" allenfalls als Vorwand für die Berücksichtigung dieser Person dient. ([zurück](#))

[4]

Sachbegriffe (*Familienschauspiel*), Themen (*Faust*), Werke (*Fantiniza*, romantische Oper von F. von Suppé), wichtige Theaterstädte (*Frankfurt am Main*), einzelne Theater (*Serapionstheater* in Wien) und Gruppen (*Simpl* in Wien), Körperschaften (*Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur*). Werkartikel scheinen in den neuesten Lieferungen nicht mehr vorzukommen. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)